



L. d. Vinci, Abendmahl



Correggio, Leda mit dem Schwan

von Alba bekam. Als der Herzog eines Tages einen Besuch im Atelier Goyas machte, stellte er zu seinem Erstaunen fest, daß der Künstler noch nicht einmal begonnen hatte. Erzürnt darüber, verlangte er ein vollendetes Bild über Nacht — und er bekam es. — Die unbedeckte Maja jedoch hatte der Maler in der Zwischenzeit



Goya, Die unbedeckte Maja

Goya, Die bedeckte Maja



durchzubrechen, um bequemer in die Küche zu gelangen. Dann gab es eine Zeit, in der man über den Heiland ein Wappenschild nagelte. Als die Franzosen am Ausgang des 18. Jahrhunderts in Mailand einzogen, wurde aus dem Refektorium zuerst ein Pferdestall, später ein Heuschober und schließlich ein Gefängnis.

Ungefähr dreihundert Jahre später bringt uns ein sensationelles Ereignis an den Hof des Herzogs von Orleans nach Frankreich. Eines der liebrendsten Bilder schmückt seine Sammlung. Correggios „Leda“ hat damals viel erdulden müssen. Das Modell, einst das hübsche Zöfchen Orsala an einem italienischen Hofe, sah als Leda derartig verführerisch aus, daß die Beichtväter dem frommen Sohne des Herzogs rieten, den Kopf herauszuschneiden. Auch eine besonders hübsche Dienerin auf diesem Bilde wurde auf dieselbe Weise geköpft. Später flickte ein Hofmaler das Bild heimlich wieder zusammen. Man spricht sogar davon, dieser Kopf der Leda sei nochmals herausgeschnitten und durch einen dritten ergänzt worden.

Da wir schon bei den „Hof“sensationen sind, darf die Geschichte der reizenden Maja am spanischen Hofe nicht fehlen. Es sind darüber die verschiedensten Gerüchte im Umlauf. Tatsache scheint aber, daß Goya den Auftrag, die bedeckte Maja zu malen, vom Herzog von Alba bekam. Als der Herzog eines Tages einen Besuch im Atelier Goyas machte, stellte er zu seinem Erstaunen fest, daß der Künstler noch nicht einmal begonnen hatte. Erzürnt darüber, verlangte er ein vollendetes Bild über Nacht — und er bekam es. — Die unbedeckte Maja jedoch hatte der Maler in der Zwischenzeit geschaffen. Man glaubt in ihr die Herzogin von Alba zu erkennen. Solange der Meister lebte, gehörte dieses Bild zu den Geheimnissen seines Ateliers. Nach einer anderen Version soll die bedeckte Maja als Deckel für die unbedeckte gedient haben.

Bei diesem Thema sensationeller Schicksale um Bilder wäre noch über ein neu-